

Liebe Religionslehrerin, lieber Religionslehrer,

herzlichen Dank dafür, dass Sie an unserer Befragung zum Thema „Religiöse Vielfalt im evangelischen Religionsunterricht in Schleswig-Holstein“ teilnehmen. Sie tragen dazu bei, dass die Erfahrungen aus der Praxis in die künftige Gestalt des Religionsunterrichtes einfließen.

Einerseits wird immer wieder diskutiert, welche Form der Religionsunterricht der heutigen Zeit angemessen ist – andererseits haben wir keinen Überblick darüber, wie er im Moment in der Realität eigentlich gestaltet wird. Bevor Entscheidungen getroffen werden, ist es jedoch wichtig zu wissen: „Wie nehmen Sie religiöse Vielfalt in Ihrem Religionsunterricht wahr?“ und „Wie gehen Sie mit religiöser Vielfalt in Ihrem Unterricht um?“.

Um den Antworten auf diese Fragen auf die Spur zu kommen, hat die ReVikoR-Forschungsgruppe den vorliegenden Fragebogen entwickelt. Er beruht u.a. auf über 30 Interviews mit Religionslehrkräften aus ganz Schleswig-Holstein, die wir im letzten Jahr geführt haben. Zum anderen befindet sich das ReVikoR-Projekt mit unterschiedlichen Institutionen im Dialog: Mit der Nordkirche, mit dem Pädagogisch-Theologischen Institut der Nordkirche (PTI), mit den Fachverbänden Bund evangelischer Lehrerinnen und Lehrer in Schleswig-Holstein (BEL) und Schleswig-Holsteinischer ReligionslehrerInnenverband (SHRV) und schließlich auch mit dem Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein. Zudem haben wir ebenfalls produktive Gespräche mit Vertretern der großen muslimischen Verbände in Schleswig-Holstein geführt.

Nun möchten wir Sie sehr herzlich darum bitten, sich die Zeit zu nehmen und die folgenden Fragen zu beantworten. Länger als **20 Minuten** brauchen Sie dafür nicht. Dieser Fragebogen richtet sich an **alle Lehrkräfte in Schleswig-Holstein, die Religion unterrichten** (unabhängig von ihrer Ausbildung, ihrer Erfahrung oder ihrer Religions- bzw. Kirchenzugehörigkeit). **Bitte beantworten Sie jede Frage** – im Zweifelsfall kreuzen Sie einfach an, was Ihnen am ehesten entspricht. Selbstverständlich ist dieser Fragebogen völlig wertfrei. Wir können und wollen nicht kontrollieren ob Religionsunterricht „ordnungsgemäß“ stattfindet. Wir erwarten keine bestimmten Antworten. Vielmehr sind wir in aller Offenheit an Ihren Meinungen und Erfahrungen zur religiösen Vielfalt im Religionsunterricht interessiert. Die Vorschriften des Landesdatenschutzgesetzes sind beachtet. Die Ergebnisse der Erhebung werden ausschließlich in anonymisierter Form dargestellt. Der von Ihnen ausgefüllte Fragebogen kann weder Ihrer Person noch Ihrer Schule zugeordnet werden.

Sprechen Sie gerne auch Ihre Religionskolleginnen und -kollegen auf diese Befragungsaktion an. Je mehr Rückmeldungen wir bekommen, desto fundierter sind die Ergebnisse.

Die Ergebnisse und Konsequenzen der Befragung können Sie selbstverständlich bekommen. Wir bieten an, Ihnen eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse der Studie via Email zuzusenden. Wenn Sie dies wünschen, schicken Sie bitte eine Nachricht an folgende E-Mail-Adresse: ReVikoR@gmx.de

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit!

Um den Fragebogen online auszufüllen, nutzen Sie bitte folgenden Link:

<http://www.ipn-umfrage.uni-kiel.de/umfragen/ReVikoR.HTM>

Fragebogen zur religiösen Vielfalt im evangelischen Religionsunterricht **N=1283**

1.) Was verstehen Sie unter religiöser Vielfalt im Religionsunterricht? (Mehrfachnennungen möglich)

	N	nicht angekreuzt	angekreuzt
Am Religionsunterricht nehmen SuS <i>unterschiedlicher Religionen</i> teil	1283	23.5%	76.5%
Am Religionsunterricht nehmen SuS <i>unterschiedlicher christlicher Konfessionen</i> teil	1283	54.7%	45.3%
Am Religionsunterricht nehmen SuS <i>ohne erkennbare Religionszugehörigkeit</i> teil	1283	43.4%	56.6%
Am Religionsunterricht nehmen SuS <i>unterschiedlicher Nationalitäten bzw. Kulturen</i> teil	1283	39.1%	60.9%
Jede Lerngruppe (auch eine rein evangelische) ist <i>in sich religiös vielfältig</i> .	1283	42.6%	57.4%

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
1	132	10.3	10.4	10.4
1 2	9	.7	.7	11.1
1 2 3	27	2.1	2.1	13.2
1 2 3 4	117	9.1	9.2	22.4
1 2 3 4 5	323	25.2	25.4	47.7
1 2 3 5	21	1.6	1.6	49.4
1 2 4	14	1.1	1.1	50.5
1 2 4 5	7	.5	.5	51.0
1 2 5	10	.8	.8	51.8
1 3	33	2.6	2.6	54.4
1 3 4	72	5.6	5.7	60.0
1 3 4 5	65	5.1	5.1	65.1
1 3 5	13	1.0	1.0	66.2
1 4	51	4.0	4.0	70.2
1 4 5	48	3.7	3.8	73.9
1 5	40	3.1	3.1	77.1
2	13	1.0	1.0	78.1
2 3	8	.6	.6	78.7
2 3 4	10	.8	.8	79.5
2 3 4 5	9	.7	.7	80.2
2 3 5	6	.5	.5	80.7
2 4	2	.2	.2	80.8
2 5	5	.4	.4	81.2
3	9	.7	.7	81.9
3 4	3	.2	.2	82.2
3 4 5	5	.4	.4	82.6
3 5	5	.4	.4	83.0
4	38	3.0	3.0	85.9
4 5	17	1.3	1.3	87.3
5	162	12.6	12.7	100.0
Gesamt	1274	99.3	100.0	

**2.) Ab wann würden Sie von religiöser Vielfalt im Religionsunterricht sprechen? Religiöse Vielfalt beginnt, wenn...
N=1279**

...wenn <i>schon ein</i> Schüler/eine Schülerin nicht evangelisch ist	15.6%
...wenn <i>einige wenige</i> Schülerinnen/Schüler nicht evangelisch sind	11.2%
...wenn <i>mehr als die Hälfte</i> der SuS nicht evangelisch sind	1.8%
Religiöse Vielfalt ist <i>unabhängig</i> von der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Religion	71.8%

3.) Würden Sie Ihre eigene/n Religionslerngruppe/n tendenziell als religiös vielfältig bezeichnen? N=1264

ja	nein
77.9%	22.1%

4.) Was wäre für Sie persönlich die ideal zusammengesetzte Lerngruppe für den Religionsunterricht? N=1232

Evangelische SuS	3.4%
Evangelische SuS sowie SuS ohne erkennbare Religionszugehörigkeit	3.7%
SuS verschiedener christlicher Konfessionen	3.2%
SuS verschiedener christlicher Konfessionen sowie SuS ohne erkennbare Religionszugehörigkeit	6.7%
SuS verschiedener Religionen	8.8%
Alle SuS einer Klasse, unabhängig von der religiösen Zugehörigkeit	74.2%

5.) Äußern Sie sich bitte zu folgender These: Je größer die religiöse Vielfalt in der Lerngruppe ist, desto interessanter wird der Religionsunterricht für die SuS. N=1268

Ich stimme

voll zu	eher zu	eher nicht zu	überhaupt nicht zu
46.1%	38.3%	12%	3.5%

6.) Wie nehmen Sie das Interesse Ihrer SuS an religiöser Vielfalt in der Lerngruppe im Religionsunterricht wahr?

6a.) Das Interesse an den Religionen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler nehme ich wahr als **N=1267**

hoch	mittel	gering	nicht vorhanden	Ich habe keine SuS nicht-christlicher Religionszugehörigkeit.
24.1%	43.3%	17.4%	2.1%	13.3%

6b.) Das Interesse an den christlichen Konfessionen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler nehme ich wahr als **N=1264**

hoch	mittel	gering	nicht vorhanden	Ich habe keine SuS nicht-evangelischer Konfessionszugehörigkeit.
13.1%	44.2%	30.1%	5.1%	7.6%

6c.) Das Interesse an *unterschiedlichen persönlichen religiösen Einstellungen* der Mitschülerinnen und Mitschüler nehme ich wahr als **N=1263**

hoch	mittel	gering	nicht vorhanden
22.0%	50.9%	23.4%	3.70%

7.) Gibt es in Ihrem Religionsunterricht Konflikte aufgrund unterschiedlicher Religions- und/oder Konfessionszugehörigkeiten Ihrer SuS? **N=1271**

häufig	selten	nie
1.4%	27.9%	70.7%

8.) Äußern Sie sich bitte zu folgender These: Viele *evangelische SuS* besitzen nur *geringe bzw. keine Kenntnisse* über ihre Konfession. **N=1272**

Ich stimme

voll zu	eher zu	eher nicht zu	überhaupt nicht zu
31.2%	55.1%	12.8%	0.9%

9.) Welchen Einfluss haben Ihrer Meinung nach unterschiedliche Religions- und/oder Konfessionszugehörigkeiten innerhalb einer Lerngruppe auf *die religiöse Identität* der Lernenden? **N=1215**

Die Entwicklung religiöser Identität wird gefördert (positiver Einfluss).	60.7
Die religiöse Zusammensetzung der Lerngruppe hat keinen Einfluss auf die Entwicklung religiöser Identität (kein Einfluss).	27.7
Die Entwicklung religiöser Identität wird erschwert (negativer Einfluss).	4.8

10.) Äußern Sie sich bitte zu folgender These: Eine Lehrkraft für evangelischen Religionsunterricht kann nur die religiöse Identitätsentwicklung von *christlichen SuS fördern* – nicht die religiöse Identitätsentwicklung von SuS anderer Religionen. N=1271

Ich stimme

voll zu	eher zu	eher nicht zu	überhaupt nicht zu
8.3%	24.5%	40.0%	27.1%

11.) Verändert eine Lerngruppe mit SuS unterschiedlicher Religions- und/oder Konfessionszugehörigkeiten Ihre Unterrichtsvorbereitung? N=1264

ja	nein
75.1%	24.9%

12.) Wenn in einer Lerngruppe SuS unterschiedlicher Religions- und/oder Konfessionszugehörigkeiten vorhanden sind, ...				
	N	häufig	selten	nie
a) ... eigne ich mir Wissen durch Literatur und Medien über die in meiner Lerngruppe vorfindlichen Religionen bzw. Konfessionen an.	1255	77.4%	21.4%	1.2%
b) ... hole ich zur Vorbereitung Informationen ein bei Vertreter/innen entsprechenden Religionen bzw. Konfessionen (auch aus dem persönlichen Bekanntenkreis).	1234	19.0%	56.5%	24.6%
c) ... biete ich religionsspezifisch differenziertes Unterrichtsmaterial an.	1216	14.6%	42.4%	43.0%
d) ... lasse ich die SuS als Expert/innen der eigenen Religion und von ihren Erfahrungen berichten.	1250	86.4%	12.2%	1.4%
e) ... lade ich Vertreter/innen anderer Religionen als authentische Stimmen in den Religionsunterricht ein.	1225	10.9%	53.5%	35.7%
f) ... greife ich auf Materialien und Erfahrungen aus meiner Ausbildung zurück.	1208	33.5%	33.3%	33.2%
g) ... greife ich auf Materialien und Erfahrungen aus Fortbildungen zurück.	1227	40.0%	41.7%	18.3%

13.) Berücksichtigen Sie in Ihrem Religionsunterricht die Feste *nicht-christlicher* Religionen? N=1251

häufig	selten	nie
33.4%	58.9%	7.7%

14.) In welcher Weise tun Sie das bzw. würden Sie dies tun? (Mehrfachnennungen möglich)

	N	nicht angekreuzt	angekreuzt
Religiöse Feste nicht christlicher Religionen bilden einen feststehenden Themenkomplex in meinem Religionsunterricht	1283	73.0%	27.0%
Religiöse Feste nicht christlicher Religionen behandle ich aus aktuellen Anlässen	1283	34.4%	65.6%
Religiöse Feste nicht christlicher Religionen dienen in meinem Religionsunterricht als Anlass zum interreligiösen Vergleich	1283	41.3%	58.7%

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	96	7.5	7.7	7.7
	1 2	35	2.7	2.8	10.5
	1 2 3	123	9.6	9.9	20.4
	1 3	93	7.2	7.5	27.8
	2	363	28.3	29.1	56.9
	2 3	321	25.0	25.7	82.7
	3	216	16.8	17.3	100.0
	Gesamt	1247	97.2	100.0	
Fehlend	99	36	2.8		
Gesamt		1283	100.0		

15.) Haben Sie im Jahr 2014 mit mindestens einer Ihrer Religionsgruppen im Rahmen des Religionsunterrichts einen nicht-christlichen religiösen Ort besucht (z.B. Moschee, Synagoge)? N=1264

ja	nein
15.0%	85.0%

16.) Gegenwärtig wird ja viel diskutiert, welchen Charakter der Religionsunterricht hat und wie man ihn nennen soll. Wie ist es bei Ihnen: Würden Sie Ihren Religionsunterricht als evangelisch bezeichnen? N=1238

ja	nein
59.3%	40.7%

17.) Fühlen Sie sich durch Ihre Ausbildung hinreichend auf den Umgang mit religiöser Vielfalt vorbereitet? N=1207

Ich fühle mich

sehr gut vorbereitet	gut vorbereitet	kaum vorbereitet	gar nicht vorbereitet
5.9%	27.1%	46.0%	21.0%

18.) Äußern Sie sich bitte zu folgender These: Beim didaktischen Umgang mit religiöser Vielfalt im Religionsunterricht helfen mir neuere religionsdidaktische Ansätze wie beispielsweise Kinder- und Jugendtheologie, Bibliolog oder Performative Religionsdidaktik. N=1178

Ich stimme

voll zu	eher zu	eher nicht zu	überhaupt nicht zu
5.2%	32.3%	43.4%	19.2%

19.) Ist das für Sie zugängliche Lehrmaterial Ihrer Meinung nach hilfreich im Umgang mit religiöser Vielfalt im Religionsunterricht? N=1221

ja	nein
67.4%	32.6%

20.) Haben Sie eine oder mehrere Fortbildungen im Bereich des Themas „andere Religionen“ besucht? N=1263

ja	Nein
36.7%	63.3%

20.a.) Wenn ja: Fühlen Sie sich durch diese Fortbildung(en) besser auf den Umgang mit religiöser Vielfalt vorbereitet als vorher? N=517

Ich fühle mich

sehr gut vorbereitet	gut vorbereitet	kaum vorbereitet	gar nicht vorbereitet
5.6%	63.2%	23.2%	7.9%

21.) Äußern Sie sich bitte zu folgender These: Je mehr ich auf die religiöse Vielfalt in meinem Religionsunterricht eingehe, desto *weniger* intensiv kann ich die evangelischen Inhalte behandeln. N=1259

Ich stimme

voll zu	eher zu	eher nicht zu	überhaupt nicht zu
10.5%	29.8%	47.7%	12.1%

22.) Äußern Sie sich bitte zu folgender These: Im Religionsunterricht sollte religiöses Erleben durch Praxiselemente möglich sein.

	Ich stimme...	N	...voll zu	...eher zu	...nicht zu	...überhaupt nicht zu
a) Elemente <i>christlich</i> -religiöser Praxis:		1220	52.1%	35.3%	8.9%	3.7%
b) Elemente religiöser Praxis <i>auch anderer</i> Religionen:		1231	32.8%	43.6%	17.5%	6.0%

23.) Äußern Sie sich bitte zu folgender These: Je religiös vielfältiger die Lerngruppe ist, desto *weniger* Raum gibt es für religiöses Erleben. N=1249

Ich stimme

voll zu	eher zu	eher nicht zu	überhaupt nicht zu
4.6%	17.9%	48.6%	28.9%

24.) Äußern Sie sich bitte zu folgender These: Der Lehrplan Evangelische Religion schenkt dem Aspekt der religiösen Vielfalt genügend Beachtung. N=1219

Ich stimme

voll zu	eher zu	eher nicht zu	überhaupt nicht zu
13.1%	45.6%	38.0%	3.3%

25.) Äußern Sie sich bitte zu folgender These: Der religionsdidaktische Ansatz des interreligiösen Lernens hilft mir beim Umgang mit religiöser Vielfalt. N=1143

Ich stimme

voll zu	eher zu	eher nicht zu	überhaupt nicht zu
10.3%	59.5%	25.2%	5.0%

26.) Würden Sie Ihren Religionsunterricht als bekenntnisorientiert bezeichnen? N=1220

ja	nein
37.3%	62.7%

27.) Wodurch wird für Sie die Konfessionalität des evangelischen Religionsunterrichts deutlich?
(Mehrfachnennungen möglich) N=1285

	N	nicht angekreuzt	angekreuzt
1. durch die Zugehörigkeit der <i>Lehrkraft</i> zur Evangelischen Kirche	1283	50%	50%
2. durch die Zugehörigkeit <i>der Mehrheit der SuS</i> zur Evangelischen Kirche	1283	62.7%	37.3%
3. dadurch, dass SuS gefördert werden, mit Pluralität konstruktiv umzugehen	1283	53.3%	46.7%
4. durch die Behandlung spezifisch konfessioneller Themen (z.B. Reformation) im Unterricht	1283	24.7%	75.3%
5. durch die Bindung an Bibel und Bekenntnisschriften	1283	60.7%	39.3%

	Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	36	2.8
1	26	2.0
1 2	38	3.0
1 2 3	13	1.0
1 2 3 4	34	2.6
1 2 3 4 5	57	4.4
1 2 3 5	4	.3
1 2 4	101	7.9
1 2 4 5	67	5.2
1 2 5	10	.8
1 3	34	2.6
1 3 4	66	5.1
1 3 4 5	58	4.5
1 3 5	11	.9
1 4	47	3.7
1 4 5	72	5.6
1 5	4	.3
2	24	1.9
2 3	9	.7
2 3 4	19	1.5
2 3 4 5	15	1.2
2 3 5	2	.2
2 4	46	3.6
2 4 5	34	2.6
2 5	6	.5
3	76	5.9
3 4	119	9.3
3 4 5	73	5.7
3 5	9	.7
4	93	7.2
4 5	65	5.1
5	17	1.3
Gesamt	1285	100.0

28.) Lehnen Sie die Trennung Ihrer Religionslerngruppe unter dem Aspekt der formalen Religions- bzw. Konfessionszugehörigkeiten Ihrer SuS ab? N=1209

Ja, ich lehne eine Trennung der Religionslerngruppe ab.

Nein, ich empfinde eine Trennung der Religionslerngruppe als sinnvoll.

ja	nein
87.1%	12.9%

29.) Was halten Sie von dem Vorschlag, den evangelischen Religionsunterricht in Zukunft in einen christlichen Religionsunterricht aller Konfessionen umzuwandeln? N=1255

Ich stimme

voll zu	eher zu	eher nicht zu	überhaupt nicht zu
36.4%	34.3%	17.9%	11.3%

30.) Wo würden Sie „Konfessionalität“ eher verorten? (Bitte bringen Sie den Begriff „Konfessionalität“ spontan mit den Wortpaaren in Verbindung. Kreuzen Sie in jeder Zeile das Kästchen an, das aufgrund Ihrer ersten Assoziationen am ehesten zu „Konfessionalität“ passt. Folgen Sie dabei Ihren ersten Impulsen.)

N		Konfessionalität								
1187	vertraut	23.7%	32.6%	20.4%	12.0%	5.4%	4.5%	1.4%		fremd
1176	Freiheit	10.6%	12.1%	11.3%	18.8%	18.3%	20.7%	8.2%		Bindung
1111	unversehrt	8.4%	15.1%	17.9%	39.0%	11.3%	6.2%	2.1%		beschädigt
1165	zukunftsweisend	7.8%	13.2%	13.7%	30.8%	15.4%	13.0%	6.0%		rückwärtsgewandt
1172	relevant	12.7%	21.2%	17.3%	21.1%	11.0%	10.5%	6.1%		irrelevant
1166	reflektiert	11.2%	16.6%	15.4%	23.8%	12.8%	14.8%	5.4%		gefühlte
1162	weit	9.6%	16.4%	14.6%	22.7%	16.5%	13.5%	6.7%		eng
1169	Vertrauen	19.8%	29.0%	18.2%	19.6%	7.4%	3.8%	2.1%		Misstrauen
1181	flexibel	10.0%	14.4%	16.7%	23.8%	14.7%	14.2%	6.2%		starr
1150	hell	18.3%	21.5%	17.0%	29.7%	6.8%	4.4%	2.3%		dunkel

31.) Nehmen Sie die wachsende religiöse Vielfalt unter SuS als einen Widerspruch zum konfessionellen Rahmen des Religionsunterrichts wahr? N=1245

ja	nein
32.2%	67.8%

32.) Sollte Ihrer Meinung nach der Religionsunterricht weiterhin evangelisch bleiben? N=1224

ja	nein
51.5%	48.5%

33.) Äußern Sie sich bitte zu folgender These: Ein religionskundlicher Unterricht, der „neutral“ Informationen über Religionen vermittelt und auf religiöse Erfahrungen verzichtet, ist die sinnvollste Form, mit der wachsenden religiösen Vielfalt in der Schule umzugehen. N=1249

Ich stimme

voll zu	eher zu	eher nicht zu	überhaupt nicht zu
18.4%	31.2%	27.8%	22.6%

34.) Würden Sie Ihren Religionsunterricht als konfessionell bezeichnen? N=1226

ja	Nein
54.8%	45.2%

35.) Es gibt Überlegungen, für muslimische SuS das Fach „Islamische Religion“ neben evangelischem, evtl. katholischem Religionsunterricht und Philosophie einzuführen. Würden Sie dies begrüßen? N=1216

ja	nein
30.3%	69.7%

36.) Es gibt auch Überlegungen, statt einer Trennung der Lerngruppen den Religionsunterricht *überwiegend christlich* und in *bestimmten Phasen aus muslimischer Perspektive* (von staatlich ausgebildeten muslimischen Religionslehrkräften) unterrichten zu lassen. Würden Sie dies begrüßen? N=1232

ja	nein
46.1%	53.9%

37.) Könnten Sie sich vorstellen, mit einer staatlichen Lehrkraft einer nicht-christlichen Religion den Religionsunterricht *gemeinsam* zu gestalten? N=1267

Kann ich mir ...vorstellen

sehr gut	gut	eher nicht	überhaupt nicht
28.8%	39.2%	23.4%	8.5%

38.) Könnten Sie sich vorstellen, dass für Ihre Lerngruppe phasenweise der Religionsunterricht von einer staatlich ausgebildeten Lehrkraft erteilt wird, die einer nicht-christlichen Religionsgemeinschaft angehört, ohne dass Sie selbst anwesend sind? N=1258

Kann ich mir ...vorstellen

sehr gut	gut	eher nicht	überhaupt nicht
11.3%	27.0%	40.5%	21.2%

**39.) Welchem der folgenden Rollenbilder bezogen auf den Religionsunterricht können Sie sich zuordnen?
(Mehrfachnennungen möglich) N=1283**

	nicht angekreuzt	angekreuzt
1. Ich verstehe mich als staatliche Lehrkraft, die dem Bildungs- und Erziehungsauftrag verpflichtet ist.	5.8%	94.2%
2. Ich verstehe mich als Vertreter/in der Evangelischen Kirche.	74.8%	25.2%
3. Ich verstehe mich als Vermittler/in des evangelischen Glaubens.	57.9%	42.1%
4. Ich verstehe mich als Moderator/Moderatorin unterschiedlicher religiöser Vorstellungen.	41.1%	58.9%
5. Ich verstehe mich als neutrale(r) Wissensvermittler/in.	65.5%	34.5%
6. Ich verstehe mich als authentisches Beispiel für meine gelebte Religion.	65.2%	34.8%
7. Ich verstehe mich als Begleitung für die Persönlichkeitsentwicklung der SuS.	18.2%	81.8%
8. Ich verstehe mich als „Reiseleitung“ in das Land der Religion.	62.6%	37.4%
9. Ich verstehe mich als Vermittler/in des christlichen Glaubens.	57.2%	42.8%
10. Ich rege zu eigenständiger Urteilsbildung und kritischer Auseinandersetzung an.	17.1%	82.9%

40.) Wo würden Sie „Interreligiöses Lernen“ eher verorten? (Bitte bringen Sie den Begriff „Interreligiöses Lernen“ spontan mit den Wortpaaren in Verbindung. Kreuzen Sie in jeder Zeile das Kästchen an, das aufgrund Ihrer ersten Assoziationen am ehesten zum „Interreligiösen Lernen“ passt. Folgen Sie dabei Ihren ersten Impulsen.)

N		Interreligiöses Lernen							
1193	praxisnah	13.2%	27.0%	21.0%	16.2%	9.1%	9.2%	4.3%	theoretisch
1190	aktuell	23.4%	34.3%	16.4%	15.2%	3.0%	4.1%	3.5%	zeitlos
1181	gehaltvoll	16.6%	27.9%	20.2%	19.3%	8.0%	5.6%	2.5%	oberflächlich
1190	so früh wie möglich	18.9%	22.4%	17.1%	18.7%	9.2%	8.7%	5.0%	lieber später
1161	authentisch	19.2%	27.7%	21.6%	21.4%	5.4%	3.1%	1.6%	unglaublich
1180	anspruchsvoll	27.2%	30.1%	16.9%	16.9%	4.5%	3.1%	1.2%	einfach
1178	realitätsnah	26.3%	34.0%	18.8%	12.8%	3.1%	3.1%	1.8%	realitätsfern
1172	positiv	29.4%	30.3%	18.2%	17.8%	1.9%	1.3%	1.1%	negativ
1170	Freude	21.3%	27.9%	21.4%	20.4%	4.4%	2.7%	2.0%	Last
1167	natürlich	20.7%	27.9%	20.8%	17.3%	6.5%	3.9%	2.8%	künstlich
1147	Chance	27.3%	24.4%	12.0%	20.8%	5.1%	5.8%	4.4%	Herausforderung

41.) Welchen Beitrag leistet Ihr Religionsunterricht für Ihre SuS im Umgang mit religiöser Vielfalt?

	Ich stimme...	N=	...voll zu	...eher zu	...nicht zu	...überhaupt nicht zu
a)	SuS lernen im Religionsunterricht, <i>ihre eigenen Glaubensvorstellungen</i> zu artikulieren.	1248	44.2%	50.0%	5.3%	0.6%
b)	SuS setzen sich im Religionsunterricht mit unterschiedlichen Glaubensvorstellungen konstruktiv auseinander.	1249	41.0%	49.6%	8.6%	0.8%
c)	SuS begegnen Menschen unterschiedlicher religiöser Einstellungen mit Respekt.	1250	55.1%	41.9%	2.8%	0.2%
d)	SuS erproben religiöse Praxis unterschiedlicher Religionen.	1231	7.7%	30.9%	46.0%	15.4%

42.) Äußern Sie sich bitte zu folgender These: Die größte Herausforderung für meinen Religionsunterricht ist nicht die religiöse Vielfalt, sondern die Vermittlung von religiösen Basiskenntnissen bzw. einer Erstbegegnung mit Religion überhaupt. N=1255

Ich stimme

voll zu	eher zu	eher nicht zu	überhaupt nicht zu
31.6%	47.6%	17.6%	3.2%

43.) Äußern Sie sich bitte zu folgender These: Je mehr die SuS über die eigene Religion wissen, desto differenzierter kann die religiöse Vielfalt im Religionsunterricht behandelt werden. N=1255

Ich stimme

voll zu	eher zu	eher nicht zu	überhaupt nicht zu
47.6%	46.5%	5.3%	0.6%

44.) Äußern Sie sich bitte zu folgender These: Meine persönlichen Glaubensvorstellungen sind von meinem Religionsunterricht nicht zu trennen. N=1248

Ich stimme

voll zu	eher zu	eher nicht zu	überhaupt nicht zu
18.4%	39.3%	30.7%	11.5%

45.) Äußern Sie sich bitte zu folgender These: Je unterschiedlicher die religiösen Einstellungen meiner Lerngruppe sind, desto mehr nehme ich mich darin zurück, meine persönlichen Glaubensvorstellungen zu benennen. N=1233

Ich stimme

voll zu	eher zu	eher nicht zu	überhaupt nicht zu
14.7%	38.2%	35.8%	11.4%

46.) Sprechen Sie mit Ihren SuS über Ihre formale Kirchenzugehörigkeit bzw., wenn Sie keiner Kirche angehören, kommunizieren Sie dies im Unterricht? N=1246

ja	nein	nur auf Nachfrage der SuS
30.9%	14.9%	54.2%

47.) Würden Sie sich selbst als religiös bezeichnen? N=1220

ja	nein
84.3%	15.7%

48) Wie nahe stehen Sie der evangelischen Kirche? N=1241

sehr nahe	nahe	wenig nahe	gar nicht nahe
19.4%	54.6%	22.6%	3.5%

Bitte beantworten Sie abschließend folgende persönliche Fragen für die statistische Auswertung:

a) Wie alt sind Sie? N=1239

bis 30	31-40	41-50	51-60	über 60
8.1%	21.1%	27.4%	33.9%	9.5%

b) Geschlecht N=1215

weiblich	männlich
84.9%	15.1%

c) Welche Ausbildung haben Sie absolviert? N=1168

Fakultas evangelische Religion	58.9%
Weiterbildungskurs evangelische Religion	4.5%
Evangelische Religion als Drittfach (nicht im 2. Staatsexamen geprüft)	7.4%
Evangelische Religion als Neigungsfach (ohne Aus- bzw. Weiterbildung)	29.3%

d) Seit wie vielen Jahren erteilen Sie bereits evangelischen Religionsunterricht? N=1241

ein bis drei Jahre	vier bis sechs Jahre	sieben bis 12 Jahre	mehr als 12 Jahre
13.8%	12.4%	20.6%	53.2%

e) Wie lautet Ihre Religionszugehörigkeit? N=1229

evangelische Landeskirche (z.B. Nordkirche) 85.5%	evangelische Freikirche 2.5%	katholische Kirche 4.1%
andere christliche Kirche 0.7%	nicht christliche Kirche/Glaubensgemeinschaft/Religion 0.2%	Keine Religionszugehörigkeit 7.4%

f) In wie vielen Klassen/ Kursen erteilen Sie zurzeit evangelische Religion? N=1214

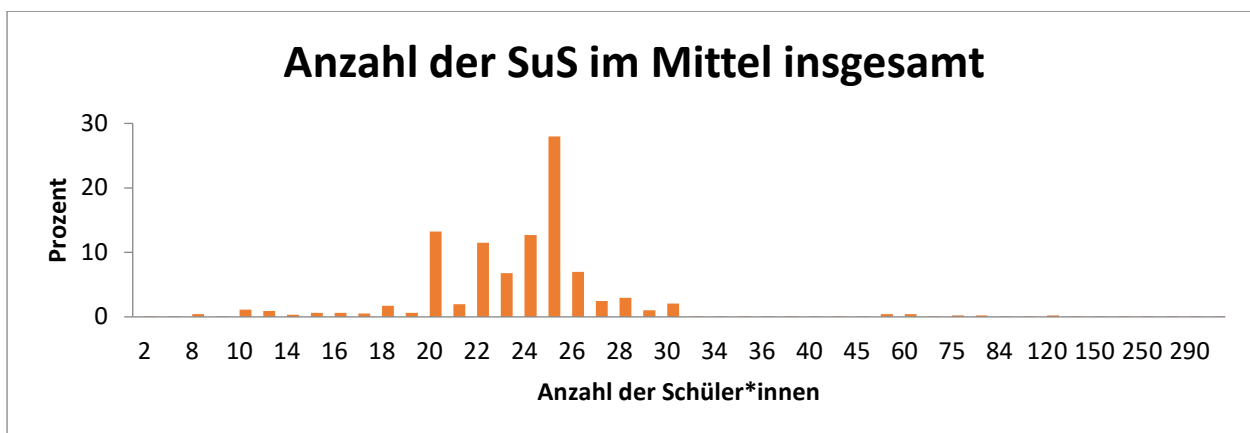
eine	zwei	drei	vier bis sechs	mehr als sechs
44.9%	22.4%	15.7%	13.0%	4.0%

g) Wie viele Wochenstunden evangelische Religion erteilen Sie aktuell? N=1220

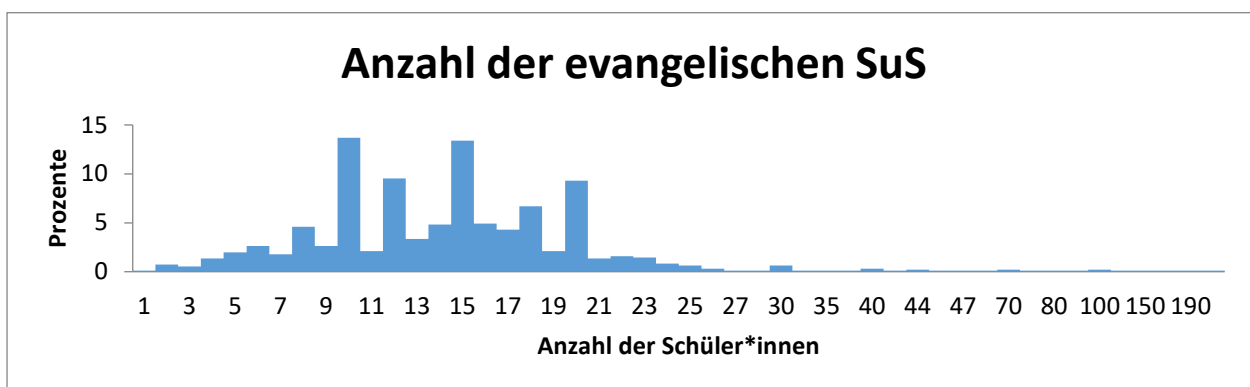
eine	zwei	drei	vier bis sechs	mehr als sechs
24.8%	28.7%	8.9%	25.4%	12.2%

h) Wie sieht nach Ihren Erinnerungen die religiöse Zusammensetzung einer typischen Lerngruppe der letzten drei Jahre ungefähr aus?

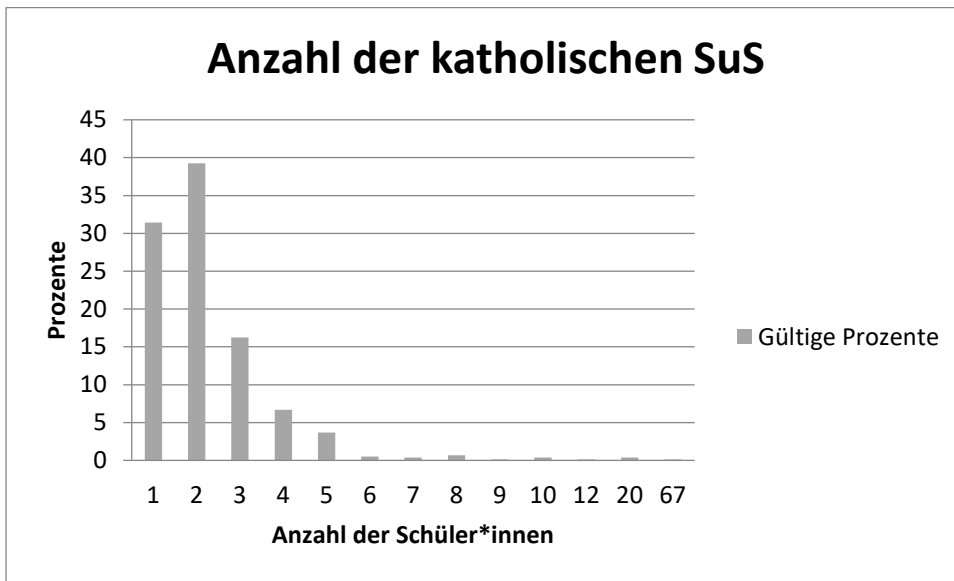
N=976



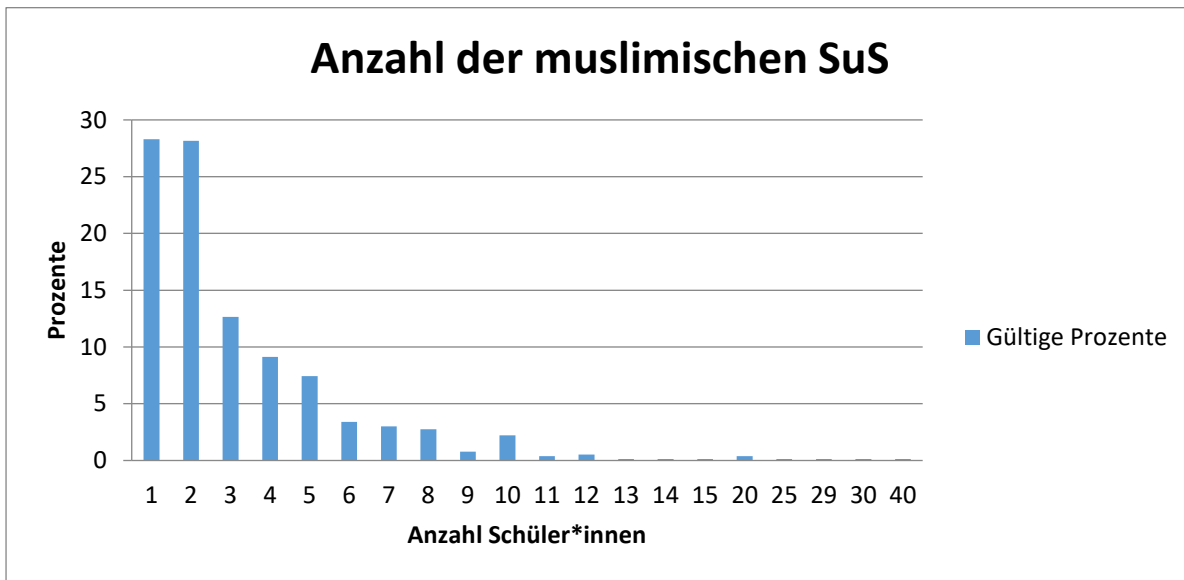
N=956



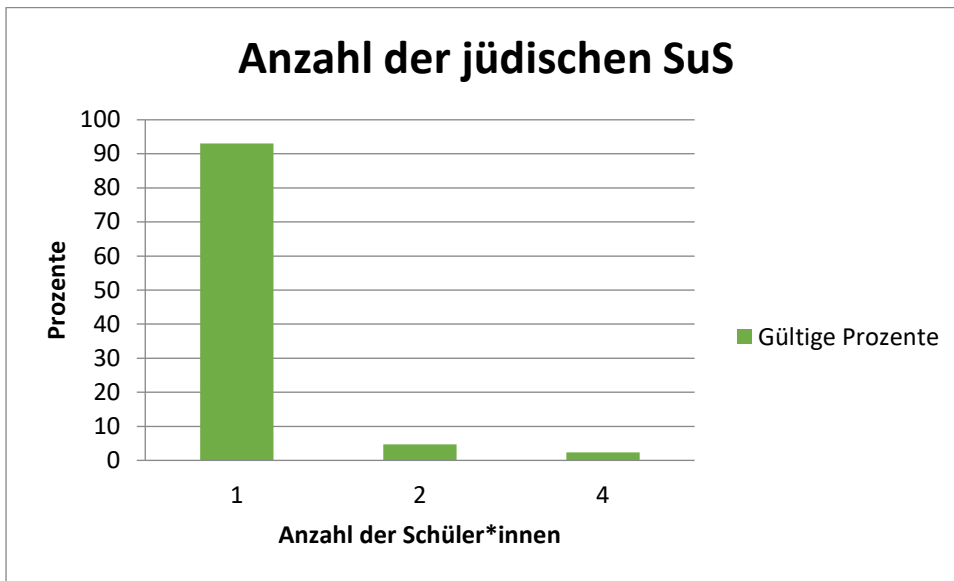
N=764



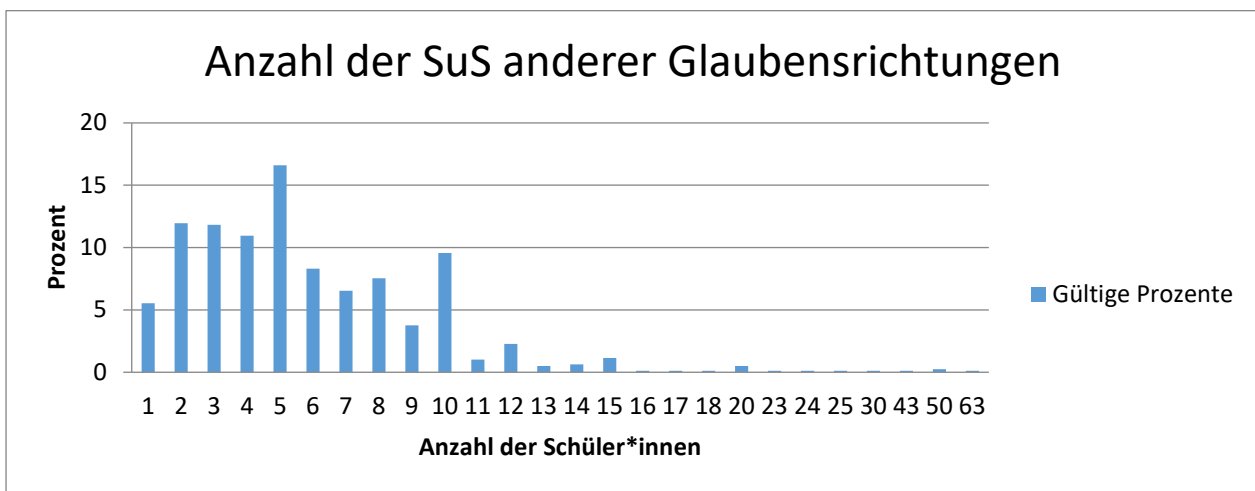
N=767



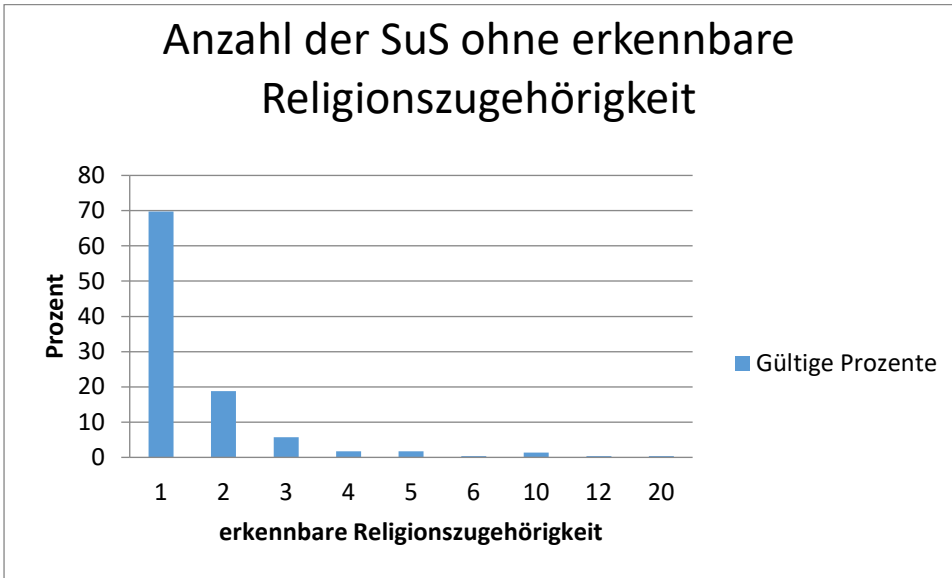
N=43



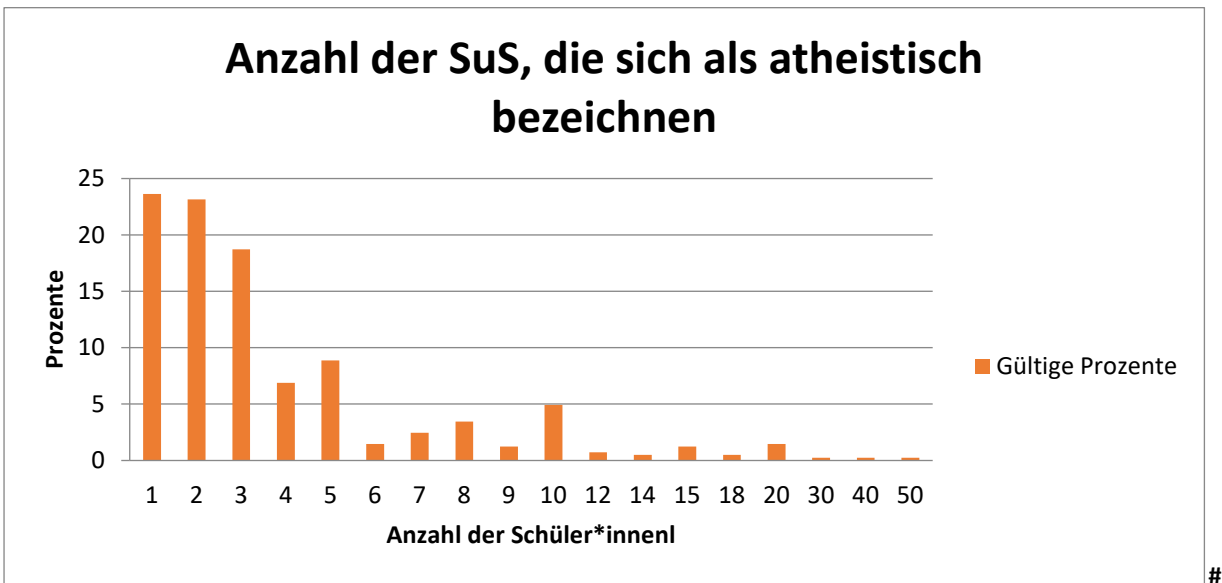
N=795



N=298



N=406



h)

Dazu kann ich keine Aussage machen

angekreuzt	nicht angekreuzt
23.5%	76.5%

i) Zu welcher Schulart/ welchen Schularten zählt Ihre Schule? N=1285

Grundschule	Gemeinschaftsschule	Gymnasium
52.7%	19.8%	13.9%
Berufsbildende Schule	Förderzentrum	andere:
3.9%	2.8%	0.3%

j) Wie bezeichnen Sie die Lage der Schule? N=1241

eher ländlich	eher städtisch
53.7%	46.3%

Herzlichen Dank, für Ihre Bereitschaft an der ReVikoR-Studie teilzunehmen!